

Gewalt betrifft uns alle

Häusliche Gewalt beginnt oft schleichend und bleibt lange unbemerkt. Wie erkennen wir Warnsignale und wie können wir Betroffene unterstützen?

Anfang Dezember lädt die Kirchgemeinde Köniz im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» zu einem Informationsabend ein. Referentin ist Anna Sonnen von der Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (BIG). Im Vorfeld haben wir mit ihr über häusliche Gewalt und die Verantwortung des Umfelds gesprochen.

Beim Gedanken an Gefahr kommt vielen der dunkle Heimweg in den Sinn. Doch häufig erleben Frauen Gewalt im eigenen Zuhause. Wie verbreitet ist häusliche Gewalt im Kanton Bern?

Im Kanton Bern rückt die Polizei durchschnittlich vier- bis fünfmal täglich wegen häuslicher Gewalt aus – das sind rund 1500 Einsätze pro Jahr. Aus Befragungen wissen wir, dass die Polizei nur von rund 10 bis 20 Prozent der Fälle häuslicher Gewalt Kenntnis hat. Das Dunkelfeld ist also erheblich.

Wer ist besonders von häuslicher Gewalt betroffen, und welche Formen kann sie annehmen?

Bei den polizeilich bekannten Fällen häuslicher Gewalt sind 70 Prozent der Opfer weiblich. Häusliche Gewalt kann viele Formen annehmen: Schütteln, Schubsen, Anschreien und Beschimpfen sind nur einige Beispiele. Über psychische, wirtschaftliche oder soziale Gewalt gibt die Polizeistatistik nur unzureichend Auskunft. Dabei geht es

nicht einfach um Streit, sondern um ungleich verteilte Macht und Abhängigkeiten. Kinder, pflegebedürftige und ältere Menschen sind besonders vulnerabel.

Welche Verhaltensweisen des Partners können erste Warnsignale sein?

Wenn die eigene Stimme immer weniger Gewicht hat, Bedürfnisse regelmässig übergangen werden oder eine Person zunehmend bestimmt, was richtig und falsch ist. Warnsignale können subtil sein und sich schleichend entwickeln. Auch starke Eifersucht oder abwertende Bemerkungen können Hinweise sein – besonders, wenn daraus Kontrolle und Einschränkungen entstehen: Mit wem darf ich mich treffen? Was darf ich anziehen? Muss ich erklären, wo ich bin oder mein Handy zeigen? Ein weiteres Warnsignal ist, wenn die eigene Wahrnehmung infrage gestellt wird: «Das habe ich nie gesagt», «Das bildest du dir ein», «Du bist viel zu empfindlich». Geschieht das systematisch, kann man zunehmend an der eigenen Wahrnehmung zweifeln. Entscheidend ist die Entwicklung der Beziehung: Werde ich zunehmend unsicherer oder abhängiger? Muss ich mein Verhalten anpassen, um Ärger, Abwertung oder Eifersucht zu vermeiden? Dann lohnt es sich, genauer hinzuschauen.

Ich vermute Gewalt in meinem Umfeld – was soll ich tun?

Wichtig ist, keinen zusätzlichen Druck auf die betroffene Per-



Anna Sonnen, Leiterin Gewaltberatung und Lernprogramme der Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (BIG). | Foto: zVg / Anna Sonnen

son auszuüben. Besser ist es, den Kontakt zu halten und Gesprächsbereitschaft zu signalisieren: «Ich mache mir Sorgen um dich. Wenn du darüber reden möchtest, bin ich da. Es gibt spezialisierte Stellen, die dich unterstützen können. Du bist nicht allein – egal, wie du dich entscheidest.»

Und wie können wir reagieren, wenn wir beobachten, dass jemand selbst Gewalt ausübt?

Auch die Person, die Gewalt ausübt, dürfen wir ansprechen: «Ich sehe, was du tust, und das ist nicht in Ordnung. Du kannst

etwas daran verändern und dir Unterstützung holen.» Im Kanton Bern gibt es dafür die Gewaltberatung und Lernprogramme gegen häusliche Gewalt (siehe Box).

Was können wir als Gesellschaft tun, damit häusliche Gewalt gar nicht erst entsteht?

Wir müssen als Gesellschaft Gleichberechtigung fördern und Abhängigkeiten reduzieren. Wo Macht sehr ungleich verteilt ist und Abhängigkeiten entstehen, steigt auch das Risiko für Gewalt. Dazu gehört, Betroffene gut zu unterstützen – aber ge-

nauso wichtig ist es, mit Menschen zu arbeiten, die Gewalt ausüben. Und wir müssen früher ansetzen: bei der Prävention, bei Rollenbildern, beim Umgang mit Konflikten und bei der Frage, wie wir Beziehungen gleichberechtigt gestalten. Und auch als Einzelne können wir etwas tun: hinschauen, Grenzüberschreitungen und Gewalt benennen, eigene Vorstellungen und Rollenbilder hinterfragen und zivilcouragiert handeln. Gemeinsam können wir viel gegen Gewalt bewirken.

Interview: Yvonne Mühlematter

● INFO

Informationsabend

«Von unsichtbarer Gewalt»:

Di, 1.12., 19.30 Uhr, Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13. Vortrag von Anna Sonnen, Input der Gemeinde Köniz und Diskussion.

«16 Tage gegen Gewalt an Frauen»:

www.16tage.ch

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Bei akuter Gefahr: Polizei 117 oder 112.

Bei Grenzüberschreitungen oder Gewalt: Opferhilfe 142, rund um die Uhr, kostenlos und vertraulich für eine Erstberatung. Opferhilfestellen und Schutzhäuser im Kanton Bern: be.ch/opferhilfe.

Wenn Sie selbst Grenzen überschreiten und Gewalt ausüben: Vertrauliche Beratung unter be.ch/gewalt-beenden.

Auch Personen aus dem Umfeld können sich beraten lassen: be.ch/big.

Weihnachtspäckli

Jedes Geschenk ist wertvoll

Die «Aktion Weihnachtspäckli» ist in Niederscherli seit Jahren fest verankert. Auch in diesem November sammeln Konfirmandinnen und Konfirmanden vor dem Coop Niederscherli Päckli für Kinder und Erwachsene in Ost- und Südosteuropa. Weitere Abgabemöglichkeiten gibt es beim Dorfbeck in Gasel und im Bistro «chiuche egge» in Niederscherli.

Für Sozialdiakonin Martina Hartmann ist die von vier Hilfswerken getragene Aktion besonders wertvoll: «Von unserem Überfluss etwas zu teilen, das Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen in Osteuropa viel bedeutet und ihren Alltag erleichtert, ist eine Geste der Solidarität und Diakonie. Sie sehen, dass sie im Trubel der grossen Weltpolitik nicht vergessen gehen.»

In Niederscherli kommen jährlich über 100 Päckli zusammen, schweizweit sind es über 100'000. Mitarbeitende von Partnerorganisationen verteilen die Geschenke vor Ort direkt an Menschen, die Unterstützung brauchen. Aktuell werden die Päckli nach Albanien, Belarus, Bulgarien, Estland, Kosovo, Moldawien, Rumänien, Serbien und in die Ukraine gebracht.

Wer kein eigenes Päckli zusammenstellen möchte, kann stattdessen eines finanzieren. Für 20 Franken stellt die Christliche Ostmission vor Ort ein Weihnachtspäckli zusammen.

● INFO

Sammelstellen

Sa, 7.11., 9–13.30 Uhr, vor dem Coop Niederscherli

Fr, 13.11., 10–12 Uhr, Dorfbeck Gasel
Mo, 16.11.–Do, 19.11., 9–11 und 14–17 Uhr, Bistro «chiuche egge»

Bitte Packliste und Gewicht beachten; keine Geschenkbündel um die Schachteln. Leere Schachteln sind auf Wunsch im Büro erhältlich.

Weitere Informationen:

Martina Hartmann,
031 978 32 13 oder
www.ostmission.ch

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat

Thomas von Känel,
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung

Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift

Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Zentrale Dienste
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld

Redaktion reformiert.köniz

Yvonne Mühlematter,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz

Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Gottesdienst in Bewegung

Mit Alpakas, Musik und der Geschichte Abrahams in Richtung Gurten unterwegs

Spielende Kinder, neugierig schnuppernde Alpakas und Erwachsene, die in ihrem eigenen Tempo unterwegs sind: Ende August erlebte eine Gruppe von rund 70 Teilnehmenden einen speziellen Gottesdienst, der sie von der Bushaltestelle «Blinzern» den Gurten hinauf bis zum Wasserreservoir führte. «Auf dem Weg hielten wir an sieben Stationen an. Die Geschichte von Abraham aus dem Alten Testament begleitete uns dabei», erzählt Pfarrerin Katja Bury. «Auch er liess sich von einer grossen Hoffnung Gottes leiten und zog los. Doch nicht alles lief glatt. So manche Wegentscheidung hat Konsequenzen für die Familie und das nähere Umfeld – das wird auch uns manchmal erst nach und nach bewusst. Und dennoch ist das Umfeld nicht nur eine Last, sondern

auch eine Ressource.» Dass die Alpakas Teil des Gottesdienstes waren, ist kein Zufall: «In den biblischen Geschichten geht es immer wieder um Tiere – und um die Verantwortung für und Sorge um sie.» Als die Gruppe ihr Ziel erreichte, wurde sie mit «einem wunderbaren Blick über den Spiegel» belohnt, erzählt Bury. Auf dem Kirchplatz endete der Gottesdienst mit Gebet und Segen. Anschliessend liessen die Teilnehmenden den Anlass bei Würsten vom Grill, Brot und Getränken ausklingen.

Neuer Rahmen, andere Begegnungen

Besonders berührt hat die Pfarrerin die Verbundenheit innerhalb der Gruppe: «An steilen Stellen wurden hilfreiche Hände gereicht, der Lautsprecher plötzlich von Kindern durch den Wald

vorausgetragen, Liedblätter geteilt und Alpakas gemeinsam geführt und umsorgt.» Der Wald trug zudem zu einer besonderen Stimmung bei: «Viele haben erzählt, dass er ihnen wie eine Kathedrale vorkam, die eine beruhigende und gleichzeitig feierliche Wirkung hatte.» Unterwegs entstanden viele Gespräche und neue Begegnungen innerhalb der Gemeinde. «Und als die Musik unter dem Blätterdach einsetzte und die Gemeinde ihre Stimme zu den Liedern erhob, haben sich für mich Text und Tun auf eine ganz neue Weise verbunden und wurden erlebbar.» Was ursprünglich aus der Not entstand – die Orgel in der Kirche wurde revidiert –, könnte im neuen Jahr fortgesetzt werden. «Das Format ruft nach einer Wiederholung», sagt Katja Bury lachend.

Yvonne Mühlematter



Katja Bury mit einem der Alpakas vor der Stephanuskirche Foto: zVg

Mitte | Kirchenkreisversammlung

Mitmachen und mitbestimmen

Am Sonntag, 1. November, findet um 11.15 Uhr in der Thomaskirche Liebefeld die ordentliche Kirchenkreisversammlung des Kirchenkreises Mitte statt. Sie beginnt im Anschluss an den Gottesdienst.

Auf der Traktandenliste stehen unter anderem Wahlen in die Kreiskommission, sofern Kandidaturen vorliegen, sowie die Kenntnisnahme des Jahresberichts. Alle Stimmberechtigten sind herzlich zur Teilnahme

eingeladen. Bereits um 10 Uhr feiern wir in der Thomaskirche den Reformationssonntag mit Abendmahl. Pfarrerin Barbara Brunner und Organist Matteo Pastorello gestalten den Gottesdienst, der den Abschluss der Reihe zum Abendmahl bildet.

Das Protokoll der letzten Versammlung liegt in der Kirche Köniz, der Thomaskirche und im Murrihuus in Papierform auf. Es kann zudem online eingesehen werden: www.kg-koeniz.ch.

Mitte | Familienanlässe im Advent

Basteln, Geschichten und Krippenfiguren

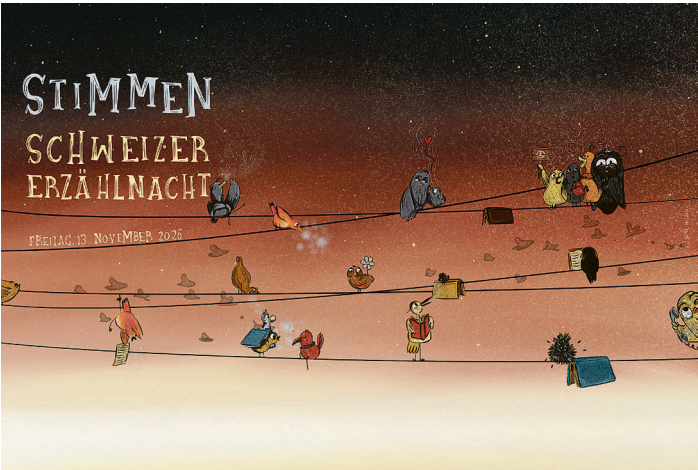
Beim Kerzenziehen in der Thomaskirche (siehe Agenda auf Seite 16) bieten wir auch in diesem Jahr ein zusätzliches Programm für Kinder an. Am Sonntag, 22. November, ist die Werkstatt von 14 bis 15 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr zum Basteln geöffnet. Um 15 Uhr können die Kinder gemeinsam mit Pfarrerin Barbara Brunner die Krippenfiguren in der Thomaskirche aufstellen. Am Mittwoch, 25. November, erzählt Pfarrer Philipp Kohli um 16 Uhr eine Weihnachtsgeschichte für Kinder. Treffpunkt ist bei der Kinderecke (im selben Raum wie das Kerzenziehen). Am Samstag, 28. November, stellen wir in der Kirche Köniz gemeinsam die Krippenfiguren auf und stimmen uns beim «Adventsgärtli» auf den Advent ein. Die Lichtfeier für Familien mit kleinen Kindern beginnt um 17 Uhr und wird von Barbara Brunner und Kirchenmusiker Matteo Pastorello gestaltet.

schichte für Kinder. Treffpunkt ist bei der Kinderecke (im selben Raum wie das Kerzenziehen). Am Samstag, 28. November, stellen wir in der Kirche Köniz gemeinsam die Krippenfiguren auf und stimmen uns beim «Adventsgärtli» auf den Advent ein. Die Lichtfeier für Familien mit kleinen Kindern beginnt um 17 Uhr und wird von Barbara Brunner und Kirchenmusiker Matteo Pastorello gestaltet.

Barbara Brunner, 031 978 31 66

Mitte | Schweizer Erzählnacht

Dieser Abend dreht sich um Stimmen



Das Plakat zur Schweizer Erzählnacht 2026 | Illustration: Aline Passardi / SIKJM

Wir brauchen sie, um zu erzählen und für uns einzustehen: unsere Stimme. Jede Geschichte trägt eine oder mehrere Stimmen in sich, denen an der Schweizer Erzählnacht 2026 Tausende gemeinsam lauschen werden. Die Schweizer Erzählnacht gehört mit über 700 lokalen Veranstaltungen jedes Jahr zu den grössten Kulturveranstaltungen der Schweiz. Auch unser Kirchenkreis nimmt an der Erzählnacht teil. Sie findet am Freitag, 13. November, ab 18.30 Uhr im Murrihuus Schliern statt. An verschiedenen Stationen lauschen die Kinder spannenden Geschichten zum Thema «Stimmen» – passend ausgewählt für jede Altersstufe.

Das landesweite Projekt wird koordiniert vom Schweizerischen

Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia und UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Quelle: SIKJM, Schweizer Erzählnacht, sikjm.ch

Fr, 13.11., 18.30–20.45 Uhr, Murrihuus Schliern. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Mit Unterstützung von: Schule Schliern Blindenmoos, Bibliothek Murrihuus und Ref. Kirchenkreis Mitte.
Auskunft
Pfarrer Philipp Kohli, 079 588 68 22

Mitte | Rückblick

Jubilarenfest im Mai und im September



Festlich gedeckter Tisch für das Jubilarenfest im Liebefeld | Foto: zVg

Dieses Jahr durften wir im Liebefeld unser Jubilarenfest feiern, einmal im Mai und einmal im September. Weil wir viele Gäste erwarteten, haben wir die Feier auf zwei Abende verteilt.

Eine grossartige Gruppe von Freiwilligen hat die beiden Anlässe mit viel Engagement organisiert und begleitet. Wir durften jeweils rund siebzig Gäste empfangen und mit ihnen einen gemütlichen Abend verbringen.

Bei feinem Essen entstanden an den Tischen angeregte Gespräche, und viele genossen das gemeinsame Beisammensein. Einige liessen sich von der guten Stimmung der Musikgruppe «Heidi isch dr Chef» anstecken und sangen oder tanzten mit.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste für diese schönen und fröhlichen Abende. Und ein ganz besonderer Dank an unsere Freiwilligen für ihren grossartigen Einsatz. Ohne euch wären diese Abende nicht möglich!

Wir freuen uns bereits auf die nächsten Begegnungen.

Inés Cánepa & Regula Wittwer, Sozialdiakonie

INFO

Möchten Sie das Gemeindeleben im Kirchenkreis Mitte mitgestalten, zum Beispiel bei Gemeindeanlässen, beim Fahr- oder Besuchsdienst? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme: Regula Wittwer, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Mitte | Kinder und Jugendliche zum Mitspielen gesucht

Zwischen Himmel und Erde

Ungewöhnliches Adventsspiel im Liebefeld Park: Kinder und Jugendliche entwickeln gemeinsam mit Katharina Amrein ein szenisches Adventsspiel zwischen Himmel und Erde.

Am Ende steht ein szenisches Adventsspiel, das Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Katharina Amrein am 18. Dezember im Liebefeld Park aufführen werden. Aber bis es so weit ist, wird im Vorfeld geprobt. Im Gegensatz zu klassischen Theaterstücken müssen die Kinder bei diesem Projekt jedoch kein fertiges Skript auswendig lernen. So unkonventionell wie dieser Ansatz ist auch der Werdegang der Leiterin: Die ausgebildete Zirkusartistin war früher mit dem Circus Harlekin unterwegs und trat als Seiltänzerin und Clownin auf. Später absolvierte sie eine Weiterbildung in Theaterpädagogik (MAS) und begleitet seit vielen Jahren Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche. Zudem bringt die ausgebildete Primarlehrerin als Spitalclownin für die Stiftung Theodora regelmässig ein Lächeln in den Alltag der kleinsten Patientinnen und Patienten.

Katharina Amrein, in diesem Jahr gehen Sie mit den Kindern auf einer Hebebühne wortwörtlich «in die Luft». Welche Rolle spielt die Hebebühne in dieser Weihnachtsgeschichte?

Die Hebebühne nutzen wir als Hilfsmittel, um unsere Geschichte, die sich zwischen Himmel und Erde abspielt, darzustellen. Unser Thema wird die Zwischenwelt sein, genau all das, was sich eben wortwörtlich in der Luft zwischen Erde und Himmel abspielt. Diese werden wir nicht nur konkret, sondern vor allem auch poetisch, vielleicht politisch und auf sehr individuelle Weise darstellen.

Was meinen Sie mit «politisch»?

Im Theaterstück drücken sich die Kinder in ihren eigenen Worten aus. Mit Kunst können wir auch Gedanken zu aktuellen gesellschaftlichen Themen äussern. Vielleicht entwickeln die Kinder zum Beispiel den Satz: «Wir wollen ein Haus bauen.» Da sind wir schnell mitten in politischen Fragen – etwa, wenn es um Platzknappheit oder den Umgang mit Ressourcen geht.

Entsteht das Skript direkt während der Proben gemeinsam mit den Kindern?

Ich habe eine Geschichte, ein Thema und verschiedene Bilder im Kopf. Damit gehe ich zu den Kindern, und wir erarbeiten ge-



meinsam die Szenen, die Bilder, die Tänze und den Text.

Sie beschreiben Ihren theaterpädagogischen Ansatz so: Es gibt keine klassischen Haupt- und Nebenrollen, sondern jedes Kind darf sich genau so weit hervorwagen, wie es sich dabei wohlfühlt. Was ist Ihnen besonders wichtig?

Mein Ansatz kommt von den klassischen Haupt- und Nebenrollen ab, weil jedes Kind und



jeder Spielende genau gleich wichtig ist auf der Bühne. Für mich ist es sehr wichtig, dass sich die Spielenden auf der Bühne wohlfühlen. Alle dürfen zeigen, was sie können.

Was ist für Sie das Schöne an der Zusammenarbeit mit jungen Menschen?

Sie inspirieren mich mit ihren Fragen und Ideen. Die Zusammenarbeit ist vielfältig und fordernd: Als Leiterin muss ich ganz präsent sein, im Hier und



Fotos: zVg

Jetzt. Dabei komme ich in einen Flow und vergesse die Zeit. Im Vergleich zu Erwachsenen erlebe ich Kinder und Jugendliche als weniger verknüpft. Sie machen sich vielleicht weniger Gedanken darüber, wie ihr Spiel wirkt. Die Frage, wie das Gespielte beim Publikum ankommt, habe dann ich als Leiterin im Blick.

Interview: Yvonne Mühlematter

Mitmachen beim Adventsspiel Köniz

Für wen: Kinder und Jugendliche der 3. bis 9. Klasse

Projekt: Szenisches Adventsspiel mit Hebebühne. Kein Auswendiglernen von Texten nötig. In Zusammenarbeit mit dem Liebefeld-Leist. Regie: Katharina Amrein

Probetermine:

- Sa, 28. November, 10–15 Uhr (Murrihuus)
- Sa, 5. Dezember, 10–15 Uhr (Murrihuus)
- Mi, 9. Dezember, 14–16 Uhr (Ort noch offen)
- Sa, 12. Dezember, 10–15 Uhr (Murrihuus)
- Endprobe: Fr, 18. Dezember, 14–16.30 Uhr (Liebefeld Park)

Aufführung:

Fr, 18. Dezember, 17 Uhr, Liebefeld Park (beim See); anschliessend adventliches Zusammensein beim Tannenbaum

Anmeldung:

Bis 20. November per SMS oder Mail: Pfarrer Philipp Kohli, 079 588 68 22 oder philipp.kohli@kg-koeniz.ch

Niederscherli | Singen

Eine besondere Art,
sich selbst zu finden



Singen verbindet | Illustration: Pixabay

Musik gab es schon immer. Töne, Klänge, Geräusche. Wind und Wetter, aber auch die Tierwelt machen sich bemerkbar. Das älteste Instrument in der Schweiz ist vermutlich eine Flöte aus Knochen. Ein Fund stammt aus der Römerzeit: die Panflöte. Das einfachste Instrument aber ist und bleibt die Stimme. Die ist sicher älter als alle Worte. Ich meine, die Stimme, die eigene Stimme ist uns am nächsten. Singen – für sich selbst, mit anderen – kann uns entlasten und befreien.

Und all die besonderen Arten, wie gesungen wird. Vom «Juuz» und «Zäusele» zum Jodellied, vom Singen der Psalmen – leider wissen wir nicht, wie das geklungen hat – über die Bach-

Choräle bis zur «Neuen Musik»: Immer ist da die Stimme. Singen heisst für mich, auf eine spezielle Art zu sich und zueinander zu finden. Das Schöne daran ist die Vielstimmigkeit: nicht allein zu singen, sondern sich in einer Art Kommunikation auf andere einzulassen. In einer Zeit, in der wir mehr und mehr Musik nur noch konsumieren, wird es meiner Meinung nach wichtig, uns selbst ins Spiel zu bringen. Vielleicht haben Sie Lust, sich einmal darauf einzulassen. Unsere Chöre, der Kirchenchor und der Gospelchor, sind sicher einen Besuch, einen Versuch wert.

Christoph Schneider, Pfarrer

Niederscherli | Gospelchor

Musik verbindet
Menschen



Gospelchor Niederscherli | Logo: zVg

In unserer hektischen Zeit einen Moment innehalten, durchatmen, zuhören und in Musik und Gesang eintauchen – das tut der Seele gut.

Seit dem Frühling probt der Gospelchor Niederscherli mit 40 Sängerinnen und Sängern jeweils am Mittwochabend. Unter der professionellen Leitung von Christine Guy entsteht ein buntes musikalisches Programm zum Thema «Gospel & Oldies». Gospellieder bilden seit jeher die Grundlage unseres Repertoires. In diesem Jahr ergänzen wir sie mit Ohrwürmern, die viele von uns in ihrer Jugend begleitet haben und bis heute auch jüngere Menschen ansprechen.

Unsere Winterkonzerte finden am zweiten Adventswochenende

statt: am Samstag, 5. Dezember, um 20 Uhr in der Kirche Oberbalm und am Sonntag, 6. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Niederscherli.

Wir freuen uns, wenn wir euch mit unserem Gesang begeistern und auf eine Zeitreise mitnehmen können. Reserviert den passenden Termin schon jetzt in der Agenda!

● INFO
Adventskonzerte
Gospelchor Niederscherli:
Sa, 5.12., 20 Uhr, Kirche Oberbalm
So, 6.12., 17 Uhr,
Kirche Niederscherli
Musikalische Leitung: Christine Guy
www.gospelchor-niederscherli.ch

Niederscherli | Kirchenchor

Musikalischer Auftakt
in die Adventszeit

Die Adventskonzerte des Kirchenchors Niederscherli stehen im Zeichen der Barockzeit. Unter der Leitung von Ewa Zmudzka hat der Chor Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Georg Friedrich Händel eingeübt. Vor allem die Werke von Johann Sebastian Bach waren eine grosse Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger. Umso stolzer ist der Chor, nun für die beiden Konzerte bereit zu sein. Mit dem stimmungsvollen und abwechslungsreichen Programm möchte er die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Adventszeit begleiten.

Von Georg Philipp Telemann singt der Chor «Nun komm, der Heiden Heiland» aus der gleichnamigen Kantate. Der Text beruht auf dem berühmten Adventslied von Martin Luther. Aus Johann Sebastian Bachs Motette «Jesu, meine Freude» singt der Chor die Sätze 1, 2, 5, 7 und 11. Diese Motette ist ein typisches Stück des Barocks. Die Gesangsstimmen klingen eigenständig durcheinander und werden vom Bass getragen.

«In dulci jubilo» (in süssem Jubel) ist eine Weihnachtskantate von Dietrich Buxtehude. Sie vertont das gleichnamige traditionelle Weihnachtslied und wechselt zwischen deutschen

und lateinischen Passagen. «Jesu bleibet meine Freude» ist eines der beliebtesten und bekanntesten Musikstücke von Johann Sebastian Bach. Es ist der feierliche Schlusschoral aus der Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben».

Aus Georg Friedrich Händels Oratorium «Der Messias» singt der Chor den Satz «Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn». Die schwungvolle Musik im Dreivierteltakt verströmt Zuversicht und Hoffnung und bildet den festlichen Abschluss des Konzerts.

Ergänzt wird das Programm durch Musik von Dietrich Buxtehude für das Solistenensemble und durch Jean Sibelius' «Andante festivo» für das Streicherensemble. Ilan Bui spielt ein Orgelwerk von Georg Muffat. Das Orchester wird von Piotr Plawner geleitet und unterstützt wird der Chor mit Sängerinnen aus dem Ensemble «La Diva». Der Kirchenchor Niederscherli freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

● INFO
Adventskonzerte
Kirchenchor Niederscherli:
Sa, 28.11., 19.30 Uhr,
Kirche Niederscherli
So, 29.11., 17 Uhr,
Kirche Oberbalm
Musikalische Leitung: Piotr Plawner
www.kirchenchor-niederscherli.ch

Oberwangen | Frauensache

Gemeinsam Stempel
schnitzen



Mit Liebe von Hand gemacht. | Symbolbild: Rita K / Unsplash

Unter dem Namen «Frauensache» organisieren Frauen aus unserem Kirchenkreis viermal pro Jahr Anlässe. Dabei stehen Gemeinschaft, Freude und das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Ob kreativ, aktiv oder inspirierend – die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, Bekanntschaften zu pflegen und gemeinsam etwas Besonderes zu erleben. In diesem Jahr fanden bereits ein Filmabend, ein Kleidertausch und israelische Volkstänze statt. Am Samstag, 21. November, folgt ein Stempelschnittkurs unter der Leitung von Rachel Huber. Dabei lernen die Teilnehmerinnen, individuelle Stempel zu gestalten und zu schnitzen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich: Kreativität und Freude

am Ausprobieren genügen. Der Kurs findet wahlweise am Morgen oder am Nachmittag statt. Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche und kreative Zeit und auf viele interessierte Frauen.

Kirchenkreis Oberwangen

● INFO
Frauensache: Stempel schnitzen
Sa, 21.11., 9–12 Uhr oder 13.30–16.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Ankommen ab 8.45 bzw. 13.15 Uhr. Kosten: Fr. 45.– inkl. Material, Getränke und Snack, bitte bar mitbringen. Anmeldung (bis 5.11.): in der App oder bei Franziska Moser, 079 663 77 26 (SMS/Anruf). Bitte die bevorzugte Kurszeit angeben. Bei wenigen Anmeldungen findet allenfalls nur der Vormittagskurs statt. Organisationsteam: Domi, Franziska, Petra, Ursina, Ruth und Christine

Oberwangen | Simon Gloor

Ab November für
euch da

Liebe Kirchgemeinde
Oberwangen!

Ab November darf ich mich als Pfarrer bei euch einbringen. Was für eine Ehre, in einer so lebendigen und christuszentrierten Gemeinde mitwirken zu dürfen! Ein paar Worte zu mir: Ursprünglich in Zollikofen aufgewachsen, wohne ich heute, 32-jährig, mit meiner Frau Stephanie in der Länggasse in Bern. Nach meiner Berufslehre als Elektroplaner folgte ich meiner Begeisterung für den christlichen Glauben und studierte Theologie – zuerst am IGW in Burgdorf, danach an den Universitäten Fribourg und Bern. Neben dem Studium arbeitete ich zunächst als Jugendarbeiter bei ICF Bern und später als Katechet in der Kirchgemeinde Jegenstorf. Aktuell schliesse ich mein Vikariat in der Kirchgemeinde Kirchberg ab. Neben meinem künftigen Pfarrdienst werde ich an zwei Tagen pro Woche an der Uni Bern am Institut für Neues Testament arbeiten und dort meine Leidenschaft für die akademische Theologie weiterverfolgen. In der Freizeit verbringen Stephanie und ich gerne Zeit mit Familie und Freunden. Gesellschaftsspiele stehen dabei hoch im Kurs – insbesondere für einen gepflegten «Schieber» finden wir meistens Zeit. Auch sportliche Spiele bereiten mir Freude: seien es bissige Zweikämpfe auf



Simon Gloor
Pfarrer

dem Fussballplatz oder schnelle Ballwechsel am Pingpong-Tisch und auf dem Padel-Court. Zudem geniesse ich angeregte Diskussionen über Gott und die Welt – in dieser Reihenfolge. Im Glauben an Gott finde ich Kraft für all mein Tun.

Simon Gloor, Pfarrer

● INFO
Amtseinssetzung von Pfarrer
Simon Gloor: So, 8.11., 10 Uhr,
Kirche Oberwangen
Mit Pfarrerin Ulrike Schatz; Pfarrer
Dr. Christoph Stücklin, Installator;
Thomas von Känel, Kirchgemeinderat
Köniz; Ivo Moser, Kirchenkreis-
kommission Oberwangen. Musik:
Marco Streiff, Bandleitung; Esther
Feingold, Orgel
Sonntagsträff & Kinderhüeti; anschl.
Apéro riche im KIZ Niederwangen

Ein Song, ein Gedanke

«Fröid» von Christof Fankhauser



Mein Name ist Salome Beutler und ich arbeite als Katechetin und Spielgruppenleiterin im Kirchenkreis Oberwangen. Ich bin in einer musikalischen Familie gross geworden, wir haben oft zusammen gesungen und musiziert. Nachdem ich mich viele Jahre als Bassistin in verschiedenen Bands engagiert habe, ruht mein Bass in letzter Zeit öfter. Doch Musik bedeutet mir immer noch viel und ich möchte die Freude daran mit den Menschen in meiner Umgebung teilen.
Auf der Suche nach Inspiration für Lieder in der Spielgruppe ist mir ein

Lied von Christof Fankhauser begegnet. Es heisst «Fröid». Die Lebensfreude, die darin besungen wird, ist ansteckend. Was mich besonders anspricht: Viele seiner Lieder haben Tiefgang. So auch das Lied «Fröid», das auf Nehemia 8,10 und Jesaja 29,19 basiert. Es fasziniert mich, wenn Kinderlieder theologisch gehaltvoll sind. Ich finde, die Mischung aus Eingängigkeit, kindlicher Leichtigkeit und Tiefgründigkeit ist ihm gut gelungen. Das Lied inspiriert mich und dient in grauen Tagen als Erinnerung daran, worin meine Stärke liegt – in der Freude am Herrn.

KIRCHENKREIS

MITTE

GOTTESDIENSTE
So, 1.11., 10 Uhr Thomaskirche: Reformationssonntag, mit Abendmahl. Letzter Gottesdienst der Reihe zum Abendmahl, diesmal mit Fokus auf das gemeinsame Feiern. Pfarrerin Barbara Brunner; Matteo Pastorello, Orgel. Anschl. um 11.15 Uhr Kirchenkreisversammlung
So, 8.11., 10 Uhr Kirche Köniz: Pfarrerin Sarah Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel
So, 15.11., 10 Uhr Thomaskirche: Pfarrerin Lara Kneubühler; Matteo Pastorello, Orgel
So, 15.11., 14.30 Uhr tilia Köniz: Pfarrerin Sarah Scheidegger; Ute Knirim, kath. Pfarrei St. Josef; Matteo Pastorello, Klavier
So, 22.11., 10 Uhr Kirche Köniz: Ewigkeitssonntag. Pfarrerin Barbara Brunner und Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel; Manon Prodolliet, Cello
Sa, 28.11., 17 Uhr Kath. Pfarrei St. Josef, Köniz: Taizé-Gottesdienst mit Liedern, Gebet und Stille
So, 29.11., 10 Uhr Thomaskirche: 1. Advent. Pfarrer Philipp Kohli, KUW 5 Liebefeld und Köniz; Matteo Pastorello, Orgel
So, 29.11., 17.30 Uhr Murrihuus Schliern: Abendgottesdienst zum 1. Advent mit anschl. einfachem Abendessen. Murrihuus-Team, Stefanie Kegel und KUW 5 Schliern
Kollekte November Verein Mate: unterstützt eine Suppenküche, eine Schule und eine geschützte Werkstatt für Bedürftige in Argentinien
KINDER/JUGEND/FAMILIE

Wöschhuus-Nami
Mi, 14–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. 5. bis 9. Klasse. Info: Benjamin Henauer, 031 978 31 67 / 077 289 46 36 (Mi–Fr)

Modi-Treff Schliern
Do, 5.11., 16.30–19.30 Uhr, Murrihuus. Für Mädchen der 5. bis 7. Klasse. Lei-

tung: Daniela & Tiziana, 079 606 71 96

Singe mit de Chlyne
Mi, 11.11., 9.30–10 Uhr, Kirche Köniz. Kinder bis 5 Jahre (inkl. 1. Kindergartenjahr) mit Begleitung. Singen, Bewegen, Spielen. Anschl. Znüni. Info: 031 978 31 68, patricia.grebasch@kg-koeniz.ch

Erzählnacht im Murrihuus
Fr, 13.11., 18.30–20.45 Uhr, Murrihuus. Siehe Seite 14

Martinsfeier
Sa, 14.11., 15.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef. Ab 15.30 Uhr: Laternenbasteln; 17 Uhr, ökumenische Martinsfeier. Anschliessend Laternenumzug und Outdoor-Fondue. Leitung: Pfarrer Philipp Kohli und Barbara Catania, Katechetik St. Josef

Adventsprogramm für Kinder
So, 22.11., Thomaskirche: 14–15 Uhr und 15.30–17 Uhr Basteln; 15 Uhr Krippenfiguren aufstellen
Mi, 25.11., 16 Uhr, Thomaskirche: Weihnachtsgeschichte für Kinder
Sa, 28.11., 17 Uhr, Kirche Köniz: «Adventsgärtli» mit Lichtfeier und Krippenfiguren. Siehe Seite 14

Adventsspiel: Mitspielende gesucht
Proben ab Sa, 28.11., Murrihuus. Anmeldung bis 20.11. Siehe Seite 14

ERWACHSENE

Wösch-Deutschcafé
Do (ausser Schulferien), 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Jassen
Mo, 2./16./30.11., 13.30–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz (Verschiebung wegen des Umbaus im Ritterhuus). Info: 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Frauengespräch
Mi, 4.11., 9 Uhr, Murrihuus. Ausgehend von einem biblischen Text sprechen wir über das Leben. Mit Pfarrerin Barbara Brunner. Info: 031 978 31 66, barbara.brunner@kg-koeniz.ch

Seniorennachmittag: Lotto
Mi, 4.11., 14–16.30 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Info: 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Lismi-Gruppe
Mo, 9./23.11., 14 Uhr, Murrihuus. 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

KINDER/JUGEND

Latärndli-Umzug
Fr, 6.11., 18 Uhr, Treffpunkt: Coop Niederscherli. Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

Wolke 7: Wen-Do-Selbstverteidigung – For Women only
Sa, 14.11., 16–18.30 Uhr, Kirchgemeindesaal. Für Mädchen ab der 5. Klasse. Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

Advents-Gschichte-Chischte
Mi, 25.11., 16.15 Uhr, Café Scherlettl. Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

ERWACHSENE

Kirchenkreisversammlung
So, 1.11., ca. 10.30 Uhr, Kirche, anschl. an den Gottesdienst. Danach Apéro. Traktanden und Protokoll der Versammlung 2025: www.kg-koeniz.ch

Friedens-Singen
Do, 5.11., 19–20.30 Uhr, Kirche. Katharina Vogel, 079 560 85 16, katharina.vogel83@gmail.com

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 10.11., 14–16 Uhr, Thomaskirche, Cheminéezimmer. Mit Zvieri. 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Café littéraire
Di, 10.11., 19–21 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Vinothek Littéraire
Mi, 11.11., 16.30–17.30 Uhr, Murrihuus. «Tabak und Schokolade» von Martin R. Dean. Info: 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 12.11., 12 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Anmeldung (bis Montag vorher): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Mittagessen am Dienstag
Di, 17.11., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis Donnerstag vorher): 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Wandergruppe Thomas
Do, 19.11., Abschlusswanderung. Treffpunkt und Zeit: Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Queer zur Quelle
Fr, 20.11., 18.30 Uhr, Thomaskirche. Mit Franziska Wilhelm. Ein Gebetsangebot der Queeren Kirche Region Bern

FÜR ALLE

Wöschhuus-Kafi
Mi, 10–12 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: 031 978 32 15, svitlana.sergieieva@kg-koeniz.ch,

Teile – kostenloser Kleidertausch
Mi, 10.30–12 & 14–17 Uhr; Do, 9–11.30 Uhr; Fr, 9–12 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: 031 978 31 60

Wösch-Mittässe?
Mi, 18.11., 11.45–13 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Teigwaren mit Sauce und Salat für Fr. 5.– (KulturLegi Fr. 1.–). Info: Benjamin Henauer, 031 978 31 67 oder 077 289 46 36 (Mi–Fr)

Kerzenziehen
Sa, 21.11., bis Mi, 25.11., täglich von 14–18 Uhr, Di bis 19 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, grosser Saal. Bienenwachskerzen selber ziehen. Cafeteria mit Kuchen und Getränken sowie Basteln für Kinder (siehe Seite 14). Erlös zugunsten karitativer Projekte

Pasta-Zmittag

Aktion Weihnachtspäckli
Siehe Seite 13

Die Kirche und die Frage der Macht
Mi, 18./25.11., 19.30–21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ein wilder Ritt von der Bibel bis heute – von und mit Pfarrer Christoph Schneider

Bistromorgen
Sa, 28.11., 9–12 Uhr, Bistro chiuche egge. Gedrechselte Geschenkideen von Martin Zwahlen, Mate-Tee-Verkauf zugunsten eines Sozialprojekts in Argentinien und Handarbeiten der Strickgruppe

SENIOREN/55PLUS

Seniorenachmittag
Mi, 4.11., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Reise- und Ferienerinnerungen. Info: Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Handarbeiten
Do, 5./19.11., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus, Stube. Info: Inge Egger, 031 849 21 30 oder 079 241 19 08; Rosmarie Krebs, 031 849 11 08

Wandergruppe
Do, 5.11.: Wanderung auf den Gurten /

Fr, 27.11., 12 Uhr, Murrihuus. Pasta inkl. Salat und Dessert für Fr. 8.–; Kinder ab 6 Jahren Fr. 5.–. Anmeldung (bis drei Tage vorher): 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–21.50 Uhr, Thomaskirche. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 11./18.11., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Info: www.stimmdichfroh.ch

Orgelkonzert
So, 8.11., 17 Uhr, Kirche Wabern. Wiedereinweihung der grossen Kuhn-Orgel. Mit Elie Jolliet, Matteo Pastorello und Thomas Leutenegger

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditationsabend
Mi, 18.11., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Anmeldung: Regula Willi Muchenberger, Kontemplationslehrerin Via Cordis, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

Stille
Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55
Stille am Abend
Do, 5./19.11., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche
Stille am Morgen
Mi, 18.11., 7–7.30 Uhr, Chor der Kirche Köniz (Kirche öffnet um 6.45 Uhr)

FREUD/LEID

Taufen
Thieni, Schliern; Ariana, Schliern; Alessia Erismann, Köniz

Bestattungen
Martha Reber-Gfeller, Köniz; Johann Siegenthaler, Köniz; Anna Ruth Schlappach-Sonderegger, Schliern

Fr, 20.11.: Jahreshöck, Kirchgemeindesaal. Info: Adrian Jakob, 079 547 51 62

Mittwochstisch
Mi, 11.11., 12 Uhr, Altes Burehuus, Mengestorf. An-/Abmeldung (bis Montag vorher): Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mo, 16.11., 18.30 Uhr, Altes Burehuus, Mengestorf. Schlusshöck mit Apéro, anschl. Essen und Hauptversammlung

Kontaktnachmittag
Mi, 18.11., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 26.11.: Jahreshöck. Leitung: Sophie Elmer, 031 849 25 43; Lisbeth Kubli, 031 849 18 76 oder 079 742 06 58

KULTUR/MUSIK

Kirchenchor
Proben: Di, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Konzerte siehe Seite 15

Gospelchor
Nach Probenplan: Mi, 19.30 Uhr, Kirch-

KONTAKTE
Pfarrteam Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66 Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76 Lara Kneubühler, 031 978 31 75 Philipp Kohli, 031 978 31 65 Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45 (im Studienurlaub) Sarah Scheidegger, 031 978 31 46 Michael Stähli, 031 978 31 55
Katechetik/Sozialdiakonie Amer Aiyub, 031 978 31 64 Inés Cánepa, 031 978 31 44 Christine Egli, 031 978 31 43 Patricia Grebasch, 031 978 31 68 Benjamin Henauer (Jugendarbeiter), 031 978 31 67 Stefanie Kegel, 031 978 32 07 Jeanne Rieder, 031 978 31 70 Svitlana Sergieieva, 031 978 32 15 Regula Wittwer, 031 978 31 63
Kirchenmusik www.kirchenmusik-koenizmitte.ch Matteo Pastorello, 031 978 31 81
Sigristendienst Kirche Köniz Christian Brüttsch (Reto Beyeler, Stephan Leuenberger, Nadia Leutwyler, Yvette Schweizer), 031 978 31 49 Thomaskirche Liebefeld Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, Yvette Schweizer, 031 978 31 69 Murrihuus Schliern Nadia Leutwyler, Kerstin Wälti, 031 978 31 59
Vermietungen Kirche Köniz/Wöschhuus Christian Brüttsch, 031 978 31 49 Thomaskirche Liebefeld Susanne Humbel, 031 978 31 69 (Dienstag) Ritterhuus Köniz Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch Murrihuus Schliern Nadia Leutwyler, 031 978 31 59 (Dienstag ganztags und Freitagmorgen)
Administration Sonja Murri, Yvonne Mühlematter, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40
Online Facebook Kirchenkreis Mitte Instagram @ref_kirchenkreis_mitte Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch
Kirche Köniz Muhlnstrasse 1, 3098 Köniz Ritterhuus Köniz Muhlnstrasse 5, 3098 Köniz Wöschhuus Schloss Köniz Muhlnstrasse 7, 3098 Köniz Murrihuus Schliern Muhlnstrasse 230, 3098 Schliern Thomaskirche Liebefeld Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

gemeindehaus. Konzerte siehe Seite 15

FREUD/LEID

Taufe
Adriel Messerli, 2026, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarrteam Janine Liechti, 031 978 32 06 Christoph Schneider, 031 978 32 05
Katechetik/Sozialdiakonie Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03 Martina Hartmann, 031 978 32 13 Stefanie Kegel, 031 978 32 07 Jeanne Rieder, 031 978 32 04
Sigristendienst/Vermietungen Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09
Administration Nadine Brunner, 031 978 32 01
Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli
Bistro chiuche egge Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS

OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 1.11., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Reformations-sonntag mit Abendmahl. Pfarrer Simon Gloor; Gemischter Chor Niederwan-gen; Anna Kunz, Orgel; Sunntigsträff; anschl. Kirchencafé

So, 8.11., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Gottesdienst mit Amtseinssetzung von Pfarrer Simon Gloor. Pfarrerin Ulrike Schatz; Pfarrer Dr. Christoph Stücklin, Installator; Kirchenkreiskommission Oberwangen und Kirchgemeinderat Köniz. Musik: Band mit Marco Streiff; Esther Feingold, Orgel. Sunntigsträff & Kinderhüeti; anschl. Apéro riche im KIZ Niederwangen

So, 15.11., 18 Uhr
KIZ Niederwangen: «Lab»-Gottesdienst. Von Jugendlichen gestaltet; anschl. Imbiss

So, 22.11., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Ewigkeits-

sonntag mit Abendmahl. Pfarrerin Ulrike Schatz; Esther Feingold, Orgel; Sunntigsträff & Kinderhüeti; anschl. Kirchencafé

So, 29.11., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: 1. Advent. Pfarrerin Ulrike Schatz; Kirchenchor; Es-ther Feingold, Orgel; Sunntigsträff & Kinderhüeti; anschl. Kirchencafé

KINDER/JUGEND/FAMILIE

IceAge, Teenager-Treff
Fr, 6.11., 19.30 Uhr; Sa, 28.11., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Jugendli-che der 7. bis 9. Klasse. Info: Aurel von Känel, 079 131 41 61

Doppupunkt – die Jugendgrup-pe aus dem Wagental
Sa, 7.11., 19 Uhr, Turnhalle ausserhalb des KIZ. Nach dem 9. Schuljahr. Info: Jamin von Känel, 079 546 19 86

MiNi Zit
Mi, 11.11., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder von 0–4 Jahren und ihre Eltern/Bezugspersonen. Sin-gen, Spielen und Geschichtenhören für die Kleinen; eine Alltagspause bei Kaffee, Tee und Austausch für die

Erwachsenen. Unverbindliche Teil-nahme, keine Anmeldung nötig. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

Jungschar
Sa, 28.11., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder und Jugendliche von 5–16 Jahren. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

SENIOREN/55PLUS

Nachmittagsprogramm
Mi, 4.11., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. «Humor im Alltag»: Ein Nachmittag mit der Sozial- und Thea-terpädagogin Gisella Bächli. Leitung: Gabriela Roth, 077 424 12 31

Handarbeiten
Di, 10./24.11., 14 Uhr, Kirchgemeinde-haus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Spaziergruppe
Mi, 11.11., 14 Uhr, KIZ Niederwangen. Zvierihalt im Restaurant Wangenmatt (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 079 470 40 03

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 18.11., 11.30 Uhr, Restaurant Hir-

schen, Oberwangen. Kosten: Fr. 25.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

FÜR ALLE

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Kurzes liturgisches Ge-bet mit Lied, Lesung, einem Wort zum Tag und freiem Gebet. Info: Gabriela Roth, 031 978 32 23

KIZ-Café
Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwan-gen. In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Gipfeli Gemeinschaft pfle-gen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Gebet für die Gemeinde
Mo, 16.11., 19–20 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Marianne Hofmann, Do-rothee Wenk, 031 741 34 24

Frauensache: Stempel schnitzen
Sa, 21.11., 9–12 Uhr oder 13.30–16.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Ankommen ab 8.45 bzw. 13.15 Uhr. Kosten: Fr. 45.– inkl. Material, Getränke und Snack, bar mitzubringen. Anmeldung (bis Do, 5.11.): in der App oder bei Franziska Moser, 079 663 77 26 (SMS/Anruf).

Bitte die bevorzugte Kurszeit angeben. Bei wenigen Anmeldungen wird allen-falls nur der Vormittagskurs durchge-führt.

KONTAKTE

Pfarrteam
Ulrike Schatz, 031 978 32 26
Simon Gloor, 031 978 32 25

Sigristendienst/Vermietungen
Debora Jöge, 031 978 32 29

Sozialdiakonie/Katechetik
Salome Beutler, 031 978 32 23
Joelle Bienz, 031 978 32 33
Gabriela Roth, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24

Administration
Céline Uske, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
kirchenkreisoberwangen.communiapp.ch

Kirche Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS

SPIEGEL



GOTTESDIENSTE

So, 1.11.
Kein Gottesdienst

So, 8.11., 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe. Pfarrerin Katja Bury; Jürg Brunner, Orgel

So, 15.11., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Ursula Heim, Orgel

So, 22.11., 17 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Pfarrerin Katja Bury; Pfarrer Steffen Rottler; Urs Aeberhard, Orgel

Fr, 27.11., 16.15 Uhr
Zäme füre – Wir stellen die Krippe auf. Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotte und Götti. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

So, 29.11., 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Kindern der 6. KUW-Klasse. Pfarrerin Katja Bury; Hans Christoph Bünger, Orgel

ERWACHSENE

Musikalische Abendfeier
So, 8.11., 17 Uhr, Stephanuskirche. «Entdeckungen aus Barock und Früh-klassik». Im Mittelpunkt stehen das «Requiem» von Franz Aumann und die «Missa civilis» von Johann Valen-tin Rathgeber. Zwei geistliche Lieder Rathgebers sowie Instrumentalwerke von Georg Philipp Telemann und Wolf-gang Amadeus Mozart ergänzen das Programm. Mit Salomé Calina Schneiter, Sopran; Olga Romanenko, Alt; Kurt Meier, Ba-riton; Spiegelchor mit Gästen und ei-nem Ensemble auf Barockinstrumenten. Es spielen Regula Schwab und Sonja Koch, Violinen; Marc-Joachim Wasmer, Violoncello; Ivan Nestic, Kontrabass;

Sibylle Leutenegger, Orgelpositiv. Lei-tung: Mona Spägele. Eintritt frei, Kol-lekte

Voranzeige: SpiegelGeschichten
Di, 1.12., 9.30 Uhr. Bei einem Spazier-gang durch den Spiegel tauschen die Teilnehmenden Erinnerungen an Orte, Zeiten und Erlebnisse aus. Anschlies-send gibt es Gelegenheit, bei einem Kaffee weiterzuplaudern. Alle Inter-esierten sind willkommen. Anmeldung erwünscht: Pfarrer Steffen Rottler, 031 978 32 45, steffen.rottlert@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Mi, 4.11., 12.15 Uhr, Kirchgemeinde-haus, grosser Saal. Ein Team von Frei-willigen lädt zum gemeinsamen Essen am gedeckten Tisch ein und serviert ein frisch zubereitetes Dreigang-Menü. Kosten: Fr. 15.–. Anmeldung (bis Di, 3.11., 11 Uhr): Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand
Di, 17.11., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, grosser Saal. «Wanderrevue»: Marlis und Peter Labudde lassen die Wande-

rungen 2026 anhand von Fotos noch einmal Revue passieren. Anschl. Zvieri. Info: Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

FÜR ALLE

Spiegel-Basar: Warenannahme für den Büchermärit
Sa, 7.11., Mi, 11.11., und Sa, 14.11., jeweils 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Für den Büchermärit werden saubere, gut erhaltene Bücher entgegengenom-men. Willkommen sind auch Bilder, Bilderrahmen, Gesellschaftsspiele und Tonträger in sauberem, intaktem Zu-stand. Nicht angenommen werden Schulbücher, veraltete Sach- und Fach-bücher, alte Nachschlagewerke sowie allgemeine Bildbände. Info: Liselotte Bürki, 026 677 25 08 oder 079 290 51 19, buerki_lis@bluewin.ch

Spiegel-Basar
Sa, 21.11., 9–16 Uhr, Kirchgemeinde-haus/Stephanuskirche. Alle sind herz-lich willkommen. Es gibt Handarbeiten, einen Märitstand mit Konfitüren und Sirup, Adventskränze, einen Büchermärit mit Bildern, Bilderrahmen, Gesell-schaftsspielen und Tonträgern sowie ei-nen offenen Flohmarkt. Für Kinder gibt

es ab 10 Uhr Kerzenziehen, Glücks-fischen, Lebkuchenverzieren und ein Bastelangebot. Im Saal werden kulinari-sche Köstlichkeiten angeboten. Jugend-liche der KUW-Klassen verkaufen den ganzen Tag Solidaritätsschokolade zu-gunsten des Projekts Regenbogenschule Toudoubweogo in Burkina Faso.

KONTAKTE

Pfarrteam
Katja Bury, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Katechetik/Sozialdiakonie
Esther Schläpfer, 031 978 32 47
Markus Schmid, 031 978 32 43
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst/Stv. Reservationen
Daniel Schindler, Peter Zehnder, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Mirjam Hartmann, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS

WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 1.11., 10 Uhr
Tanzgottesdienst zum Reformations-sonntag mit Abendmahl. Pfarrer Bern-hard Neuenschwander; Schülerinnen der Tanzschule Kreutzberg; Leitung: Nora Werren. Anschl. Apéro. Siehe Seite 18

So, 8.11., 10 Uhr *
Gottesdienst mit Orgeleinweihung. Pfarrer Sebastian Stalder; Thomas Leutenegger, Orgel

So, 15.11., 10 Uhr *
Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuen-schwander

So, 22.11., Ewigkeitssonntag
16 Uhr: Gebet auf dem Friedhof Ness-lerenholz
17 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder

So, 29.11., 10 Uhr *
Gottesdienst zum 1. Advent. Pfarrer Bernhard Neuenschwander

* Mit Kirchenkaffee im Anschluss

KINDER/JUGEND

Räbeliechtliumzug
Mi, 4.11., 18 Uhr, Treffpunkt im Bernau-Park. Info: Tabea Tschirren, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

Step-Kurs
Sa, 14.11., 9.30–12 Uhr, Kirchgemein-dehaus. Minileiterkurs für Jugendli-che. Info/Anmeldung: Tabea Tschirren, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Mittagstisch
Do, 5.11., 12.15 Uhr, Kirchgemeinde-haus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 4.11., 12 Uhr): Ursula Wu, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Glaubenskreis
Do, 5.11., 19.30–21 Uhr, Altes Pfarr-haus. Lesen in der Bibel. Info: Sebastian Stalder, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch

Lesekreis: «Mystik der Freiheit»
Di, 10./24.11. (Predigt 1 / 2), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer

Bernhard Neuenschwander, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Chörli «Mir singe mitenand»
Mo, 23./30.11., 14.30 Uhr, Kirchge-meindehaus. Info/Anmeldung Advents-zyklus (bis 16.11.): Christine Guy, 076 457 61 74, c.guy@bluewin.ch

Zyklus «Der Ursprung des Christentums»
Teil 1 – Podiumsgespräche
Di, 24.11.: Die Anfänge des Christen-tums. Mit Prof. Dr. Benjamin Schlies-ser, Leiter des Instituts für Neues Testa-ment, Universität Bern
Di, 1.12.: Spiritualität im Alltag. Mit Maria Regli, freischaffende Theologin und Spiritualin
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Lei-tung: Pfarrer Bernhard Neuenschwander
Teil 2 – Café religio-philosophi-que
Sa, 5.12., 11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ein Gespräch bei Kaffee und Gipfeli, gemeinsam moderiert mit der Philoso-phin Dr. Hanna Lukkari. Siehe Seite 18

SENIOREN/55PLUS

Spielnachmittag
Mi, 11.11., 14–16.30 Uhr, Kirchge-

meindehaus. Info: Eva Schwegler, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 27.11., 8.45 Uhr, Kirchgemeinde-haus. Info/Anmeldung (bis am Vor-abend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

FÜR ALLE

Orgelkonzerte
So, 8.11., 17 Uhr, Kirche Wabern. Elie Jolliet, Matteo Pastorello und Tho-mas Leutenegger spielen auf beiden Or-geln.
Sa, 21.11., 19.30 Uhr, Kirche Wabern. Thomas Leutenegger spielt Werke von Johannes Brahms.
Siehe Seite 18

Kerzenziehen
Mi, 18. bis So, 22.11., Kirchgemein-dehaus. Mi–Fr: 14.30–18 Uhr; Sa: 13.30–17 Uhr; So: 11–16 Uhr. Info: Eva Schwegler, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Konzert Singkreis Wabern
Sa, 21.11, 19.30 Uhr, Thomaskirche Lie-befeld. «Himmlicher Brahms». Sing-kreis Wabern und Klavierklassen Musik-schule Köniz

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 4./11./18./25.11., 17.30–19 Uhr, Kir-che. Info: bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

KONTAKTE

Pfarrteam
Pikettnummer: 031 978 32 78
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sebastian Stalder, 031 978 32 66

Katechetik/Sozialdiakonie
Tina Braun, 031 978 32 68
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Tabea Tschirren, 031 978 32 63
Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64
Ursula Wu, 031 978 32 80

Sigristendienst/Vermietungen
Yvette-Marie Schweizer, 031 978 32 69
Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69

Administration
Ursula Telley, 031 978 32 61

Infopage Kirchenkreis Wabern
www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus Wabern
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Zäme fiire

Gemeinsam die Krippe in der Kirche aufstellen

Wieder ist es so weit: Wir stellen unsere Weihnachtskrippe auf. Herzlich laden wir euch, liebe Kinder und Familien, dazu ein: am Freitag vor dem 1. Advent, 27. November, um 16.15 Uhr in der Stephanuskirche Spiegel. Jedes Kind darf mithelfen, die weihnachtlichen Szenen zu gestalten. Wir tun dies im Rahmen des «Zäme fiire»: Das ist eine Feier für drei- bis achtjährige Kinder und ihre Geschwister und Bezugspersonen.

Sechsmal pro Jahr laden wir alle interessierten Kinder in die Kirche ein, um dort eine Geschichte zu hören, zu feiern und zu basteln.

● INFO
Leitung:
Esther Schläpfer und Team
Kontakt: esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch; 031 978 32 47

Termine 2027:
siehe www.kg-koeniz.ch

Spiegel | Spiegelchor

Abendfeier mit unbekannten Juwelen

Mit Vokalsolistinnen und einem Barockensemble lädt der Spiegelchor unter Leitung von Mona Spägele zu einer musikalischen Abendfeier ein. Diesmal stellen wir unbekannte Juwelen vor, die im 20. Jahrhundert in Vergessenheit gerieten: Franz Joseph Aumann, einst hochgeschätzter Komponistenkollege von Joseph und Michael Haydn, ist mit seinem «Requiem» zu hören. Das Werk vereint Ideenreichtum, lebendige Kontraste und würdevolle Feierlichkeit auf kleinem Raum.

Ein überaus produktiver Komponist barocker Kirchenmusik war Johann Valentin Rathgeber. Seine «Missa civilis» begeistert mit beschwingtem Grundcharakter und eingängigen Melodien. Mit Werken von Rathgeber, Telemann und Mozart runden wir das Programm ab und versprechen einen fröhlich-festlichen Abend mit besinnlichen Zwischentönen.

Mona Spägele, Chorleiterin

● INFO
Datum und Uhrzeit siehe Agenda

Spiegel | Spiegel-Basar

Entdecken und stöbern beim Basar



Der Basar unterstützt eine Schule in Burkina Faso. | Foto: zVg/morija

Auch dieses Jahr erstreckt sich der Basar über das gesamte Kirchgemeindehaus bis in die Kirche. Dort erwartet Sie ein Büchermärit mit erweitertem Angebot. Neu gibt es einen offenen Flohmarkt. Standanmeldungen nehmen wir gerne über unsere Website kg-koeniz.ch entgegen.

Hunger ist gesorgt. Am Kuchenbuffet warten zahlreiche Kuchen und Desserts. Jugendliche der KUW-Klassen verkaufen den ganzen Tag Solidaritätsschokolade zugunsten des Projekts Regenbogenschule Toudoubweogo in Burkina Faso. Mit dem Basarerlös werden unter anderem Schulkantinen, Gesundheitsuntersuchungen und der Zugang zu sauberem Wasser unterstützt. Kommen Sie ins Kirchgemeindehaus Spiegel, geniessen Sie einen abwechslungsreichen Tag und helfen Sie mit, dieses wichtige Projekt zu unterstützen.

Mirjam Hartmann/
Susanne Steiger

● INFO
Sa, 21.11., 9–16 Uhr,
Kirchgemeindehaus Spiegel

Spiegel | Freiwillige gesucht

Wer macht mit beim Kirchenkaffee?



Zeit für Kaffee und Begegnungen | Illustration: KI-generiert

Gerade im reformierten Gottesdienst geht es vor allem um das Wort – und dennoch halten eine gute Tasse Kaffee und ein Stückchen Kuchen Leib, Seele und Gemeinde zusammen. In den vergangenen Monaten sind wir an einzelnen Sonntagen nach dem Gottesdienst noch ein wenig zusammengestanden und haben uns um die Kaffeemaschine aus der Sakristei geschart, der unser Sigrist Daniel Schindler den einen oder anderen belebenden Tropfen entlockt hat. Damit diese Aktion zur Tradition werden kann, suchen wir Freiwillige, die an einzelnen Sonntagen das Kirchenkaffee-Team unterstützen. Mit wenigen Einsätzen pro Jahr können Sie dazu beitragen, dass es nach dem Gottesdienst noch etwas weitergeht ...

Die Infrastruktur und die finanziellen Mittel sind vorhanden. Im Wesentlichen geht es darum, Kaffee und Tee vorzubereiten, eventuell einen Kuchen zu backen oder Kekse einzukaufen und anschliessend beim Aufräumen zu helfen.

Haben Sie Lust, auf diese Weise den Gottesdienst zu bereichern? Dann melden Sie sich für die Koordination gerne bei unserer Sozialdiakonin Olivia Schüpbach: olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Backkünste sind nicht zwingend erforderlich! In diesem Sinne: Hoch die Tassen!

Katja Bury, Pfarrerin

Wabern | Orgeleinweihung

Die revidierte Orgel erklingt



Die Kuhn-Orgel der reformierten Kirche Wabern | Foto: Thomas Leutenegger

Nun ist es so weit: Die grosse Orgel auf der Empore in der reformierten Kirche Wabern wurde revidiert. Fast alles wurde auseinandergenommen, gereinigt und bei Bedarf ersetzt. Das Instrument von 1948 mit 33 Registern befindet sich nun praktisch wieder im Originalzustand. Bewusst wurde sowohl aus denkmalpflegerischen als auch finanziellen Gründen auf elektronische Registrierungshilfen verzichtet.

Seit 2004 steht unten eine sehr schöne Orgel. Mit ihren fein abgestuften weichen und doch tragenden Klängen bietet die Emporenorgel einen deutlichen Kontrast zur unteren Orgel mit 15 Registern, die sehr spielfreudig und klar im Klang gestaltet ist. Die untere Orgel eignet sich

mehr für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, die obere für romantische Musik des 19. Jahrhunderts. Zeitenössisches lässt sich mit beiden Instrumenten spielen, sofern die geforderten Klänge vorhanden sind. Die klangliche Vielfalt können Sie an drei Einweihungsanlässen selbst hören: im Gottesdienst vom 8. November mit Musik von Felix Mendelssohn und gleichentags um 17 Uhr mit drei Organisten gleichzeitig: Elie Jolliet, Matteo Pastorello und Thomas Leutenegger bieten ein sehr abwechslungs- und kontrastreiches Hörvergnügen. Und am Samstag, 21. November, spielt Thomas Leutenegger das Orgelwerk von Johannes Brahms, passend zum Ewigkeitssonntag.

Thomas Leutenegger, Organist

Wabern | Tanzgottesdienst

Funken der Zukunft in Gottes Gegenwart



Momente, in denen Gegenwart aufleuchtet | Foto: Nicole Pfister

Der alte Mythos erzählt es: Wer die Früchte vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse isst, verliert das Paradies. Nehmen Menschen das Zepter in die Hand, übersteuern sie die natürliche Unmittelbarkeit der Gegenwart Gottes, verbünden sich mit Gleichgesinnten und kämpfen für das, was sie für wichtig halten. Ihr Kampf gilt allen, die auf anderes setzen. Was sonst könnten sie tun? Um des Guten willen nehmen sie doch Mühe, Leid und Not in Kauf! Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies treibt zuweilen seltsame Blüten. In dieser erhitzen und dauererregten Zeit erst recht. Der christliche Glaube setzt demgegenüber auf eine zweite Unmittelbarkeit. Wer gleichsam durch das Kreuz hindurchbricht, erlebt es: Mitten im

Kampf um Gut und Böse, mitten zwischen mir und mir blitzt das Geheimnis des Augenblicks auf, spontan und unmittelbar, aus purer Gnade, und es zeigt mir, was ich zu tun habe. Der christliche Mythos deutet diesen Blitz als Funken des kommenden Himmelreichs, als Vorgeschmack einer neuen natürlichen Unmittelbarkeit der Gegenwart Gottes. Der Tanzgottesdienst am Reformationssonntag (siehe Agenda) widmet sich mit Tanz, Musik und Wort diesem Thema. Schülerinnen der Tanzschule Kreutzberg tanzen unter der künstlerischen Leitung von Nora Werren, begleitet von Thomas Leutenegger an der Orgel. Gemeinsam feiern wir Abendmahl. Funken einer Zukunft in Gottes Gegenwart!

Bernhard Neuenschwander,
Pfarrer

Wabern | Zyklus

Der Ursprung des Christentums



Was steht am Anfang? | Symbolbild: Josef Türk jun., pixelio

Nach dem Zyklus zu den Anfängen von Religionen wird nun in Wabern die Frage nach dem Ursprung des Christentums gestellt. Der christliche Glaube bekennt sich zu seiner eigenen Stifterfigur, erzählt im Neuen Testament seine eigene Ursprungsgeschichte, und er hat als Kirche über Jahrhunderte seinen eigenen Exklusivitätsanspruch erhoben. Verweist er damit auf einen ihm eigenen Ursprung, der ihn von allen anderen Religionen unterscheidet? Die Frage nach dem Ursprung ist viel mehr als eine Identitätsfrage. Sie ist auch eine Frage nach der «Raison d'être», der existenziellen Grundlage, der Quelle des Daseins. Der Ursprung mag sich in historischen Anfängen manifestieren, doch er könnte auch etwas sein, das weit darüber hinausgeht und sich in Kategorien wie Raum, Zeit und Grund nicht sinnvoll beschreiben lässt. Der christliche Glaube chiffriert dies mangels Sprache mit dem Wort «Gott», und er meint damit das nichtduale Geheimnis einer ebenso natürlichen wie unfassbaren Unmittelbarkeit, die real gegenwärtig ist und zugleich alles transzendiert. In diesem Zyklus werden fundamentale Fragen gestellt, die zum Nachdenken anregen wollen.

Bernhard Neuenschwander,
Pfarrer

● INFO
Podiumsgespräche:
Di, 24.11./1.12., jeweils 19.30 Uhr
Café religio-philosophique:
Sa, 5.12., 11 Uhr.
Alle Anlässe im KGH Wabern